

## Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für das Haushaltsjahr 2023



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stalf,  
liebe Kollegen und Kolleginnen des Gemeinderats,  
liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

im Jahr 2018 trug unsere Kollegin, Beate Maier-Vogel, zu Beginn ihrer Haushaltsrede u.a. folgende Visionen für eine blühende Zukunft Waldbronns vor:

„Unsere Straßen befinden sich in einem einwandfreien Zustand, im gesamten Gemeindegebiet wurde ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern umgesetzt. Durch die Errichtung von innerörtlichen Fahrradwegen verzichten immer mehr Waldbronnerinnen und Waldbronner auf das Auto. Waldbronn ist Mitglied des European Energy Award und strebt nun an, seine Lärm- und Emissionswerte weiter zu reduzieren. Wir begrüßen das neu eingeführte E-Shuttle, das kostengünstig, gespeist mit Energie aus der Energiezentrale oder alternativen Energieformen, unsere drei Ortsteile miteinander verbindet.“

Wenn auch einiges von dem hier Dargestellten weiterhin Vision bleiben wird, können wir doch auch etwas Positives feststellen. Die Tempo 30-Zonen sind weitgehend umgesetzt, Waldbronn nimmt am European Energy Award teil und das Shuttle wird auch bald kommen. Die Haushaltskonsolidierung allerdings, die Frau Maier-Vogel in ihrer Rede damals ebenfalls eingefordert hatte, ist leider irgendwo steckengeblieben. Und so müssen wir auch diesmal wieder feststellen, dass die Haushaltslage sehr viel Grund zur Sorge gibt.

### **Allgemeine Haushaltslage**

Die Lage ist schlecht. Man kann es angesichts der Zahlen, die uns unser Kämmerer Philippe Thomann vorgelegt hat, nicht anders sagen. Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt rutschen beide mit ca. 3 Millionen bzw. 3,6 Millionen Euro ins Negative, Investitionen müssen überwiegend mit Krediten getätigt werden. Das heißt, die Verschuldung nimmt zu, die liquiden Mittel nehmen ab. Die trüben Aussichten betreffen dabei nicht nur das kommende Jahr – auch die folgenden Jahre sehen nicht besser aus. Sicher, die Coronakrise, der Krieg in der Ukraine mit einer hohen Zahl an Geflüchteten und der Energiekrise im Gepäck und schließlich die dadurch heraufbeschworenen wirtschaftlichen Verwerfungen schlagen sich auch in unserem Haushalt nieder. Aber Waldbronn hat auch ganz eigene Haushaltsprobleme, die zu den düsteren Aussichten beitragen. Im Kern gibt die Gemeinde einfach zu viel Geld aus. Wir wollen aber auch nicht vergessen, dass die Gemeinde in diesem Jahr zehn Millionen Euro für die Gewährsträgerschaft aufbringen musste – Geld, das nun natürlich überall fehlt. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung müssen Gemeinderat und Verwaltung im kommenden Jahr die Haushaltskonsolidierung wieder stärker in den Fokus nehmen und mögliche Einsparungen identifizieren. Abgesehen davon sind in der vergangenen Zeit viele Entwicklungen angestoßen worden,

die zur Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde beitragen und die wir deshalb auf jeden Fall weiterverfolgen sollten.

### **Nachhaltigkeit**

Mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts in 2020 hat sich Waldbronn zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen bekannt und in diesem Jahr mit der Verabschiedung eines energiepolitischen Arbeitsprogramms, mit dem Bau von weiteren Photovoltaikanlagen und mit der Dienstanweisung zur nachhaltigen Beschaffung einige wichtige Schritte unternommen, um dieses Bekenntnis mit Leben zu füllen. Wir gehen davon aus, dass dieser Weg im kommenden Jahr weiter gegangen wird, und wir werden diese Entwicklung natürlich unterstützen. Lassen Sie mich noch etwas näher auf die angesprochenen und für uns Grüne wichtigen Punkte eingehen:

### **Klimaschutz**

Die Energiekrise hat uns drastisch vor Augen geführt, wie sehr wir noch immer von fossilen Energien abhängig sind. Eigentlich kann man es nicht fassen, dass wir trotz aller Einsicht in die Fakten des Klimawandels, trotz aller Klimakonferenzen und feierlich verkündeter Ziele, nicht schon viel weiter sind. Gezielte Einsparungen, der Ausbau der Erneuerbaren sowie der Aufbau von Nah- und Fernwärmenetzen sind in Deutschland weitgehend verschlafen worden. Andere Länder, z.B. das kleine Dänemark, haben uns hier längst den Rang abgelaufen. Aber zurück zu Waldbronn: Fossile Energie ist sehr teuer geworden und wird unseren Haushalt belasten – die Rede ist von einer Verdreifachung der Energiekosten. In dieser Situation also, wenn es wirklich ans Geld geht, findet man dann doch einige Einsparmöglichkeiten, die man auch schon vorher hätte entdecken können. Der in der Gemeinde - u.a. auf Antrag unserer Fraktion - eingerichtete Krisenstab hat hier eine gute Arbeit geleistet. Wir hoffen, dass die meisten Einsparungen dauerhaft bleiben werden, auch, wenn die Fossilen wieder günstiger werden sollten. Auch sonst hat sich in Sachen Klimaschutz einiges in Waldbronn getan. Es sind in 2022 etliche PV-Anlagen hinzugekommen, so dass wir jetzt über insgesamt 265 kW photovoltaische Leistung verfügen. Diese Entwicklung muss unbedingt weitergehen und die Summe von 100.000 € für diesen Zweck ist gut angelegt. Sie wird sich auszahlen. Wir sollten auch im Auge behalten, dass der Regionalverband zurzeit dabei ist, mit einer Fortschreibung die Vorgaben des Landes umzusetzen, 2 % der Landesfläche für die Erzeugung erneuerbarer Energien auszuweisen. Auch Waldbronn sollte sich in diesem Zusammenhang Gedanken machen, wo man eventuell eine mit der Landwirtschaft verträgliche Freiflächenanlage für Photovoltaik installieren könnte.

Das von unserer Klimaschutzbeauftragten, Frau Blau, vorgelegte und vom Gemeinderat verabschiedete energiepolitische Arbeitsprogramm stellt ein strukturiertes Vorgehen in allen relevanten Bereichen in Aussicht und erscheint uns gut geeignet, die Gemeinde auf den richtigen Pfad zu führen. Das zeigt auch die Rezertifizierung im European Energy Award, bei der Waldbronn mit 67 % als beste Gemeinde im Landkreis abgeschnitten hat. Halten wir fest: Die meisten Investitionen in den Klimaschutz wirken sich mittelfristig positiv auf den Gemeindehaushalt aus. Die Aussichten, im Klimaschutz weiter voranzukommen, sind gut, wenn wir uns auch noch mehr Power wünschen würden.

Auch die Dienstanweisung zur nachhaltigen Beschaffung – vom Leitbild auf die Agenda gesetzt und von uns in unserem Klimaschutzantrag 2019 eingefordert - ist ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Sie weist zudem Beziehungen zum European Energy Award und zu Fair Trade auf. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch im Gebäudebereich zukünftig ähnliche Maßstäbe gelten. Die Ausschreibungswettbewerbe für die beiden Kindergärten enthalten viele Nachhaltigkeitskriterien und lassen in dieser Beziehung hoffen.

### **Naturschutz**

Neben dem Klimawandel ist das Artensterben eines der großen Umweltthemen in dieser Zeit. Der Verlust an biologischer Vielfalt macht auch vor Waldbronn nicht halt. Eine Kommune kann jedoch eine

ganze Menge tun, um den Artenschwund aufzuhalten, indem sie z.B. die eigenen Flächen insekten- und vogelfreundlich bepflanzt und pflegt. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger können das Ihre dazu beitragen, indem sie eben keine Schotterflächen, sondern blühende und vielgestaltige Gärten anlegen. Wir begrüßen es sehr, dass sich in Waldbronn aus vielen Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen die Gruppe „Projekt Artenvielfalt“ gebildet hat, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Artenvielfalt in unserem Ort zu erhöhen. Erste Pflanzaktionen haben schon stattgefunden. Die Gemeinde ist ebenfalls Partnerin im Projekt und hat sich mit dem Leiter unserer Gemeindegärtnerei, Samuel Schöpfle, an der Spitze auf dem Weg in das Zertifizierungsverfahren „stadtgrün naturnah“ gemacht. Was die Gemeinde darüber hinaus noch tun kann, liegt auf der Hand: Möglichst wenig Flächen versiegeln. Deshalb sollte auch auf der Fleckenhöhe über das Feuerwehrhaus hinaus keine weitere Bebauung mehr zugelassen werden. Einen entsprechenden Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans haben wir gestellt. Auch das im November verabschiedete Waldnaturschutzkonzept wird seinen Teil dazu beitragen, die Biodiversität in unserem Ort zu stützen.

### **Kinder und Jugend**

Eine gute Bildung und Entwicklung unserer Kinder- und Jugendlichen zu gewährleisten, gehört zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben und unsere Gemeinde lässt sich das einiges kosten. Im Haushalt 2023 sind dafür knapp 6 Millionen Euro als Defizit auszugleichen. Das jährlich weiter steigende Defizit in diesem Bereich ist auch die Folge immer neuer Beschlüsse und Vorgaben des Bundes und des Landes. Die Zeitschrift „Die Zeit“ hat Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags, zur Situation der Kommunen in diesem Bereich vor einigen Wochen so zitiert: *„Der Bund macht Rechtsansprüche, die Länder definieren Qualitätsanforderungen, und wir Kommunen kommen zum Ergebnis, dass das alles faktisch nicht zu erfüllen ist.“*

Trotzdem müssen wir versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Durch den Bau weiterer Kindertageseinrichtungen in Etzenrot und im Rück II wird das Betreuungsangebot stetig verbessert. Wir unterstützen die Verwaltung dabei, unseren Bürgerinnen und Bürgern eine gute Betreuung für ihre Kinder zu bieten. Wir setzen uns ebenfalls dafür ein, das Angebot für die Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff zu erweitern. Der Jugendtreff ist auch bei Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen zu unterstützen und attraktiv zu halten. Auch finden wir es wichtig, die Jugendarbeit in den Vereinen und der Feuerwehr weiterhin zu fördern und das Kinderferienprogramm weiter auszubauen.

Trotz der jährlichen Anpassungen, beispielsweise bei den Benutzungsgebühren für unsere Kindergärten und Horte, erreichen alle Einrichtungen nur einen geringen Kostendeckungsgrad. Da wir auf schnelle Hilfen von Bund und Land nicht hoffen können, wird es weiterhin eine zentrale Aufgabe der Haushaltsstrukturkommission und der Verwaltung sein, Einsparmöglichkeiten und Optimierungspotenziale ausfindig zu machen.

### **Tourismuskonzept Waldbronn**

Schon lange führen wir die Diskussion, ob wir noch ein Kurort sind oder es weiter sein wollen. Im Zuge der Vorarbeiten für ein Tourismuskonzept entstanden vielerlei Ideen, die Attraktivität unseres Kurorts für Übernachtungsgäste zu steigern. Im Vordergrund stehen dabei die Ortseingänge und der Kurpark. Der Kurpark mit See, Kräutergarten, Gastronomie, mit Minigolf, Spielplätzen und Lehrpfaden ist ein Anziehungspunkt für viele Tagesgäste, die häufig auch mit dem ÖPNV anreisen. Auch die Albtherme ist mit ihrem vielfältigen Angebot eine Attraktion sowohl für Gäste als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Selbstverständlich freuen sich alle über eine attraktive Gemeinde mit einem Strauß an Freizeiteinrichtungen. Nicht außer Acht zu lassen sind aber die Kosten, die ein Kurbetrieb mit all seinen Annehmlichkeiten eben auch mit sich bringt. Hier eine gute, zielgerichtete Abwägung zu treffen und eine tragbare Lösung aufzuzeigen, wird die Aufgabe von Gemeinderat und Kurverwaltung im kommenden Haushaltsjahr sein.

## **Neues Feuerwehrhaus**

Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich auf einen Standort für ein gemeinsames Feuerwehrhaus festgelegt. Dieser wird auf der Fleckenhöhe sein. Wir haben uns die Entscheidung, mehrheitlich für die Fleckenhöhe als Standort zu stimmen, nicht leicht gemacht. Die für diesen Standort zu erwartenden geringeren Kosten, die bessere feuerwehrtechnische Eignung und die zeitlich nähere Realisierungsmöglichkeit im Vergleich zur Alternative waren die wesentlichen Gründe für unsere mehrheitlich getroffene Entscheidung.

Auch bei der jetzt gewählten relativ günstigeren Variante müssen wir mit Kosten im achtstelligen Bereich rechnen. Steigende Nachfrage und drohende Materialengpässe werden sowohl die Baukosten in die Höhe treiben als auch die Bauzeit in die Länge ziehen. Daher plädieren wir dafür, die Ertüchtigung der bestehenden Feuerwehrhäuser in den drei Ortsteilen auf das Nötigste zu beschränken. Allerdings sollte aus unserer Sicht das Feuerwehrhaus in Etzenrot auch längerfristig funktionstüchtig bleiben. Für das neue Feuerwehrhaus werden wir eine ökologische und nachhaltige Bauweise verfolgen.

Wichtig ist uns, die Versiegelung auf dem Gebiet der Fleckenhöhe möglichst gering zu halten. Darum haben wir einen Antrag eingereicht, die Herausnahme aller weiteren Planflächen für ein Gewerbegebiet oder Mischgebiet aus dem Flächennutzungsplan in die Wege zu leiten. Dieser Antrag wird in den nächsten Wochen im Gemeinderat zur Abstimmung kommen. Wir gehen davon aus, dass diejenigen Kollegen und Kolleginnen, denen der Erhalt der Fleckenhöhe als Naherholungsgebiet und als landwirtschaftliche Fläche am Herzen liegt und die sich bisher entschieden gegen eine Bebauung der Fleckenhöhe ausgesprochen haben, unserem Antrag zustimmen werden.

## **Haushaltskonsolidierung**

Zum Schluss möchte ich nochmal auf die eingangs erwähnte Haushaltskonsolidierung zurückkommen. Wo können wir also einsparen, um den Haushalt zu sanieren? Sicher müssen wir alle Haushaltsposten einer Überprüfung unterziehen, aber die meisten Ausgaben werden sich – wie in der Vergangenheit auch – als unabweisbar herausstellen. Schon eher kann man Einsparungen bei den freiwilligen Aufgaben erzielen, was sicher sehr viel Diskussionsstoff bieten wird. Wir denken, dass wir z.B. um die Schließung der VHS nicht herumkommen werden. Für das Gebäude müssen wir dann eine andere Nutzung finden. Außerdem sollten wir – wie es die CDU-Fraktion bereits angeregt hat – unsere Immobilien genauer unter die Lupe nehmen. Was brauchen wir zur Erfüllung wichtiger Aufgaben, was können wir eventuell anders nutzen oder verkaufen? Wollen wir weiterhin ein Baurechtsamt unterhalten? Schaffen wir es, bei dieser Haushaltslage ein neues Feuerwehrhaus und 2 neue Kindergärten nahezu gleichzeitig zu bauen? Fragen, die für eine Konsolidierung des Haushalts dringend beantwortet werden müssen. Wir sind bereit, hier konstruktiv mitzuarbeiten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stalf, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stimmt dem Haushaltsplan für das Jahr 2023 zu. Zugestimmt wird auch dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2023.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeinde- und Kurverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen gesegnete Weihnachten sowie viel Glück und Freude im neuen Jahr!

Bleiben sie gesund!